

*dem hereticorum...*¹³¹. In den Augen des Papstes und seiner Umgebung waren die Förderer der Häretiker also selbst Häretiker, und diese Ausrichtung des Konfliktes ist zumindest für die gesamte Kreuzzugsphase unter Innocenz III. bis zum Laterankonzil von 1215 konstant geblieben. Zusammenfassend läßt sich somit urteilen, daß die theoretischen, rechtlichen und begrifflichen Ausarbeitungen in *Vergentis in senium* wichtige praktische Auswirkungen gezeitigt hatten, die am Ende zumindest im katholischen Lager akzeptiert und geteilt wurden¹³².

3. Die Finanzierung des antihäretischen Kreuzzugs

Während man bei den ersten Kreuzzügen das Problem der Finanzierung eines so langwierigen und schwierigen Unternehmens mit improvisierten Lösungen angegangen war wie etwa Landverkäufen und Anleihen seitens der Teilnehmer, so setzte sich im Laufe des 12. Jahrhunderts ein anderes Modell durch: „L'obbligo prima morale, poi talvolta anche giuridico, d'assistere i crociati: era infatti considerato giusto che i fedeli, i quali affrontavano pericoli e disagi per la salute e l'onore dei cristiani tutti, fossero sollevati almeno dal fardello delle preoccupazioni materiali“¹³³.

Auf staatlicher Seite intensivierte sich in Frankreich wie in England während der Herrschaft Ludwigs VII. und Heinrichs II. zu Zwecken der Kreuzzugsfinanzierung seit dem zweiten Kreuzzug der Rückgriff auf die allgemeine Besteuerung, gipfelnd in dem berühmten 'Saladin-zehnten' des Jahres 1188¹³⁴. Auf kirchlicher Seite nahmen die bischöflichen Bemühungen um die Eintreibung von Abgaben – immer in Frage gestellt durch die Opposition des niederen Klerus und traditio-

131) Layettes ed. TEULET 1 (wie Anm. 85) Nr. 1068 S. 399 f. (vgl. auch ebd. S. 401 ff. zu anderen ähnlichen Fällen).

132) Zu diesen Themen wären über die bereits genannte Literatur hinaus ferner noch einzubeziehen: DOSSAT, *La répression de l'hérésie* (wie Anm. 19) S. 222 f.; WAKEFIELD, *Heresy, Crusade* (wie Anm. 4) S. 93 und 122; Karl A. FINK, *Chiesa e papato nel Medioevo* (Universale Paperbacks 207, 1987) S. 194, 196-198 und Bernard HAMILTON, *The Albigensian Crusade and Heresy*, in: *The New Cambridge Medieval History*, Bd. 5: c. 1198 - c. 1300, hg. von David ABULAFIA (1999) S. 164-181.

133) MARTINI, *Innocenzo III* (wie Anm. 94) S. 192.

134) Ebd. S. 193.